

Bauherr:	Stadt Lohne			
Projekt:	Neubau Hallenbad Stadt Lohne			
VE/Gewerk:	VE 304 - Rohbau			
Inhalt:	Bieterfragen			
Stand:	19.02.2026			
Nr.	Datum	Bieterfrage	Antwort	Dokumente
1.	22.01.2026	In den Planungsunterlagen sind Verblender eingezeichnet, aber im LV befindet sich keine Position zum Verblendermauerk. Würde die vergessen?	Sehr geehrte Damen und Herren, die Verblendarbeiten werden in einer separaten Ausschreibung vergeben und sind nicht Bestandteil der vorliegenden Rohbauarbeiten Ausschreibung.	
2.	29.01.2026		Sehr geehrte Damen und Herren, im Rahmen des Vergabeverfahrens sind die folgenden Korrekturen vorgenommen worden: - Formelle Korrektur der Auftragsbekanntmachung. Es wurden keine inhaltliche Anpassungen vorgebommen.	
3.	30.01.2026		Ergänzung zu Nr. 2: - Die Behörde, an die sich Bieter zur Nachprüfung wenden können ist nicht die Kommunalaufsicht Vechta, sondern die Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen, Auf der Hude 2, 21339 Lüneburg - Anpssung der Kontaktperson seitens der Stadt Lohne.	
4.	30.01.2026		Sehr geehrte Damen und Herren, im Rahmen des Vergabeverfahrens sind die folgenden Korrekturen vorgenommen worden: - Ergänzung des Formblatts 444, das auf besonderes Verlangen vorgelegt werden muss.	VHB- 444_Referenzbescheinigung
5.	02.02.2026	Sehr geehrte Damen und Herren, wenn wir nichts Gegenteiliges von Ihnen hören gehen wir davon aus: Dass die Wahl des Steinformats dem Auftragnehmer freigestellt ist. und das Mauerwerk im Dünnbettverfahren ausgeführt werden darf und hierfür großformatige Steine, z. B. KS-Planelemente oder Quadro-/Großblockformate, verwendet werden dürfen. Pos. 01.02.0100 Zur Position „Mehrkosten Sichtmauerwerk, beidseitig“ bitten wir um Angabe, in welchem Steinformat bzw. Mauerwerkssystem das Sichtmauerwerk herzustellen ist. Weiterhin bitten wir um Klarstellung, ob das Sichtmauerwerk ebenfalls im Dünnbettmörtel ausgeführt werden darf oder ob eine Ausführung mit Mauermörtel mit Stoß- und Lagerfugen vorgesehen ist.	Die Wahl des Steinformates ist dem Auftragnehmer freigestellt, es dürfen auch großformatige Steine im Dünnbettverfahren ausgeführt werden. Für das Sichtmauerwerk ist ein Steinformat zu wählen mit Vermörtelung der Stoß- und Lagerfugen.	
6.	02.02.2026	Sehr geehrte Damen und Herren, gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 1 und 2 VOB/A sind Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben, sodass alle Bieter die Leistungsbeschreibung im gleichen Sinne verstehen und ihre Preise sicher sowie ohne umfangreiche Vorarbeiten kalkulieren können. Die Beschreibung der Position 01.03.0020 – Planung WU-Bauteile ist aus unserer Sicht hinsichtlich Leistungsumfang, Leistungsabgrenzung und Verantwortlichkeiten nicht eindeutig. Zur sicheren und vergleichbaren Kalkulation bitten wir daher um folgende Klarstellungen bzw. Bestätigungen: Wenn wir nichts Gegenteiliges von Ihnen hören, gehen wir davon aus, dass das Konzept zur Herstellung der Weißen Wanne vollständig durch den Auftraggeber vorgegeben bzw. bereitgestellt wird, dass die fachingenieurtechnische Planung sowie die abdichtungstechnische Fachplanung einschließlich System- und Detailplanung bauseits durch den Auftraggeber erbracht werden, dass die Bewehrungspläne ebenfalls durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden, dass die betontechnologischen Vorgaben, insbesondere Betongütern, Expositionsklassen sowie weitere Anforderungen an die Betonzusammensetzung, durch den Auftraggeber festgelegt werden. Des weiteren gehen wir davon aus, das wenn wir nichts Gegenteiliges von Ihnen hören, alle abdichtungsrelevante Einbauteile wie z. B. Fugenbänder, Arbeitsfugenbleche (Sohle-Wand), beschichtete Arbeitsfugenbleche, Schwind- und Arbeitsfugen, Schwind- und Arbeitsfugenprofile in Ortbetonwänden, Dehnfugenbänder, Fugenbandformteile, Dichtkragen, Dichtungsrohre für Sollrissfugen sowie innen- und außenliegende Arbeitsfugenbänder nicht Bestandteil der Position 01.03.0020 sind und gesondert vergütet werden. Sofern diese Leistungen Bestandteil der Position sein sollen, bitten wir um entsprechende Mengenangaben und Produktbeschreibungen zur Kalkulation und eine genaue Angabe welche Planungen in welchem Umfang genau zu kalkulieren sind. Wir bitten um genaue Angabe wo die Schnittstellen zwischen Auftraggeberleistung und Auftragnehmerleistung sind.	Die Position 1.3.20. beschreibt unter anderem die Planung des WU-Konzeptes in Abhängigkeiten des vom Bieter gewählten Abdichtungssystem (Herstellers) inklusive der System- und Detailplanung. Dieses Konzept ist der planenden Stelle zur Prüfung und Freigabe einzureichen. Die Schal- und Bewehrungspläne sowie die Vorgaben von Betongütern und Expositionsklassen erfolgen durch den Statiker des AG. Abdichtungsrelevante Bauteile wie zum Beispiel Fugenbänder, Arbeitsfugenbleche, Dichtungskragen etc. sind in den Positionen 1.3.2920. und folgende beschrieben und anzubieten. Das zugrundliegende WU-Konzept des Tragwerksplaners wird Ihnen mit der Beantwortung dieser Bieterfrage zur Verfügung gestellt.	WU-Konzept
7.	05.02.2026	Hallo, in Pos. 1.3.1660 wird eine Ausbildung im System "Züricher Rinne" beschrieben. In Pos. 1.3.1740, 1.3.1750 wird dann eine "Finnische Rinne" beschrieben. Wie muss ich das verstehen.	Das System „Züricher Rinne“ beschreibt die Ausbildung des Beckenkopfes. Bei beiden Becken (Sportbecken und Lehrschwimmbecken) kommt dieses System zur Ausführung. Die Nennung der „Finnischen Rinne“ in den Pos. 1.3.1740 und 1.3.1750 ist falsch, auch in den Schalungspositionen müsste es „Züricher Rinne“ heißen. Das Gleiche gilt entsprechend für die Positionen 1.3.1860 und 1.3.1870. Die genaue Ausführung der Züricher Rinne kann der Anlage 16 „Beckenkopf Zürichrinne SPB“ entnommen werden.	

Bauherr:	Stadt Lohne			
Projekt:	Neubau Hallenbad Stadt Lohne			
VE/Gewerk:	VE 304 - Rohbau			
Inhalt:	Bieterfragen			
Stand:	19.02.2026			
Nr.	Datum	Bieterfrage	Antwort	Dokumente
8.	13.02.2026	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>zu den Positionen 01.03.2920 bis 01.03.2960 (Fugenbänder / Arbeitsfugenbänder / Fugenelemente) wird jeweils die Lieferung und der Einbau inkl. Eckausbildungen und Verbindungen/Formteilen gefordert.</p> <p>Für eine prüfbare und auskömmliche Kalkulation fehlen jedoch die zur Mengenermittlung notwendigen Angaben, insbesondere:</p> <p>Anzahl und Lage der Eckausbildungen (Innen-/Außenecken, horizontal/vertikal, ggf. T-/Kreuzstücke),</p> <p>Anzahl und Art der Verbindungen/Stöße (werksseitig / bauseitig, stoßverschweißt, Überlappung, Klemmschienen etc.),</p> <p>Umfang der örtlichen Schweißarbeiten bzw. ob und in welchem Umfang werkseitig vorgefertigte Formteile vorgesehen/zugelassen sind,</p> <p>Zuordnung zu den jeweiligen Fugentypen (Arbeitsfuge, Sollrissfuge, Bauteilanschlüsse, Durchdringungen, Aufkantungen, Bodenplatte/Wand, Wand/Wand usw.).</p> <p>Da Eckausbildungen, Formteile und insbesondere bauseitige Schweiß-/Stoßarbeiten einen wesentlichen Kostenanteil darstellen, sind die Positionen ohne diese Informationen nicht kalkulierbar.</p> <p>Wir bitten daher um VOB-konforme Klarstellung und eine eindeutige Grundlage der Mengenermittlung durch z.B folgenden Lösungen:</p> <p>1:</p> <p>Angabe der vom Auftraggeber anzusetzenden Mengen (Stückzahlen) je Position bzw. je Fugentyp, mindestens:</p> <p>Anzahl Innen-/Außenecken,</p> <p>Anzahl T-/Kreuzstücke,</p> <p>Anzahl Stöße/Verbindungen,</p> <p>Anteil bauseitige Schweißarbeiten (m/Anzahl) sowie Vorgaben zur Ausführung (werkseitig/bauseitig).</p> <p>2:</p> <p>Eckausbildungen und Formteile (Innen-/Außenecken, T-/Kreuzstücke, Anschlüsse, Sonderformteile) sind als eigene Positionen in Stück (St.) auszuschriften (Lieferung und Einbau).</p> <p>Verbindungen/Stöße (inkl. erforderlicher Vor-/Nacharbeiten) sind als eigene Position auszuschriften, entweder</p> <p>in St. je Verbindung, oder</p> <p>alternativ als m Schweiß-/Stoßnaht (bei bauseitiger Verschweißung), jeweils mit eindeutiger Leistungsbeschreibung (Verfahrensart, Qualitätssicherung, Prüf-/Dokumentationsumfang).</p> <p>Sofern die Mengen derzeit nicht bestimmbar sind, sind die vorgenannten Leistungen als Bedarfspotentialpositionen/Eventualpositionen mit Abrechnung nach tatsächlichem Bedarf vorzusehen.</p>	<p>Präzisere Angaben sind nur mittels einer Fabrikatsangabe möglich, im Rahmen einer öffentlichen produktneutralen Ausschreibung wird hier auf ein System nach Wahl des Bieters verwiesen. Unterschiedliche Systeme erfordern unterschiedliche Maßnahmen in der Umsetzung, es kann daher nicht weiter konkretisiert werden. Das Schutzziel ist ausreichend beschrieben.</p>	
9.	13.02.2026	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>wir bitten um Streichung bzw. VOB-konforme Anpassung des folgenden Hinweises in Pos. 01.03.0020:</p> <p>„die Qualitäten der ausgeschriebenen Dichtmaßnahmen wie Fugenbänder/Sollrissfugenelemente sind als Mindestqualitäten anzusehen; wählt der AN abweichende Qualitäten (wobei die Mindestqualitäten nicht unterschritten werden dürfen) ergibt sich hieraus kein Anspruch auf eine Mehrvergütung“.</p> <p>Begründung:</p> <p>Die Formulierung schließt pauschal jede Mehrvergütung aus, auch für den Fall, dass sich im Zuge der Ausführungs-/Werkplanung bzw. aufgrund der maßgeblichen Randbedingungen (Wasserbeanspruchung, Bauteildicken, Fugenbewegungen, Rissbreitenbegrenzung, zulässige Systeme, Zulassungen/Herstellerangaben etc.) herausstellt, dass die ausgeschriebenen „Mindestqualitäten“ zur funktionalen Erfüllung der geschuldeten Leistung nicht ausreichen bzw. ein anderes/hochwertigeres System erforderlich wird. Ein solcher genereller Ausschluss einer Vergütung ist mit den vergütungsrechtlichen Regelungen der VOB/B (insbesondere bei geänderten/zusätzlichen Leistungen bzw. erforderlichen Anpassungen zur Erfüllung der vertraglich geschuldeten Funktion) nicht vereinbar.</p> <p>Wir bitten daher um verbindliche Klarstellung:</p> <p>Bestätigen Sie bitte, dass die ausgeschriebenen Dichtmaßnahmen (Fugenbänder/Sollrissfugenelemente) einschließlich der angegebenen Qualitäten für alle vorgesehenen Beanspruchungen und Randbedingungen vollständig geeignet und ausreichend sind, sodass keine höherwertigen/abweichenden Systeme erforderlich werden.</p>	<p>Die beschriebenen Mindestqualitäten sind Grundlage des beigegebenen WU-Konzepts und sind für die geforderte Beanspruchung ausreichend. Sollten Änderungen an den Vorgaben seitens der Auftraggeberschaft notwendig sein, kann diese Änderungen einen Mehrvergütungsanspruch darstellen.</p>	
10.	13.02.2026	<p>Aus dem Leistungsverzeichnis (Pos. 1.3.20) sowie dem übermittelten Nachtrag der Vergabestelle (10.02.26), ist nicht eindeutig zu entnehmen, welche Leistungen über eine reine WU-Werkplanung gefordert werden!!! Bitte teilen Sie uns genau mit welche Leistung in der Pos. 1.3.20 gefordert wird.</p>	<p>Mit der Beantwortung der Bieterfrage Nr. 6 und der Beschreibung des Leistungstextes der Pos. 1.3.20. sehen wir keinen Ergänzungsbedarf zum Umfang der Planung der WU-Bauteile.</p>	

Bauherr:	Stadt Lohne
Projekt:	Neubau Hallenbad Stadt Lohne
VE/Gewerk:	VE 304 - Rohbau
Inhalt:	Bieterfragen
Stand:	19.02.2026

Nr.	Datum	Bieterfrage	Antwort	Dokumente
11.	13.02.2026	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>die von Ihnen veröffentlichte Bieterfrage Nr. 3 unter der Ausschreibung VE 303 Erdarbeiten und Wasserhaltung ist inhaltlich nicht der VE 303 zuzuordnen, sondern betrifft die Ausschreibung VE 304 Rohbauarbeiten.</p> <p>Ich bitte Sie daher,</p> <p>die Bieterfrage Nr. 3 unter VE 303 zu korrigieren bzw. dort zu entfernen (bzw. eindeutig als falsch zugeordnet zu kennzeichnen) und</p> <p>die betreffende Bieterfrage unter VE 304 Rohbauarbeiten vollständig und im Wortlaut zu veröffentlichen, sowie</p> <p>eine ausführliche, korrekte und detailgetreue Beantwortung unter VE 304 bereitzustellen, damit alle Bieter den gleichen Informationsstand haben.</p> <p>Bitte stellen Sie zudem sicher, dass ggf. notwendige Fristverlängerungen oder Anpassungen der Angebotsunterlagen/Leistungsverzeichnisse (sofern die Antwort Einfluss auf Kalkulation, Ausführung oder Schnittstellen hat) transparent kommuniziert werden.</p> <p>Bieterfrage:</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>im Zuge der Kalkulation bitten wir um Klarstellung zur LV-Positionen 01.03.1780 und 01.03.1890 „Dichtheitsprüfung nach Fertigstellung des Stahlbeton-Beckenkörpers ... mind. 14-tägige Probefüllung ... einschließlich aller Nachbehandlungen ... undichte Stellen nachzudichten; wasserführende Risse ... durch Injektionen ... danach erneute Beckenbefüllung“.</p> <p>Aus unserer Sicht ist der Leistungsumfang – insbesondere hinsichtlich Art, Umfang und Grenzen der Nachdichtungsleistungen sowie der Prüfkriterien für „Dichtheit“ – derzeit nicht hinreichend eindeutig bestimmt. Zur einheitlichen Angebotskalkulation aller Bieter bitten wir daher um Konkretisierung gemäß den Anforderungen an eine eindeutige und erschöpfende Leistungsbeschreibung (VOB/A).</p> <p>1. Dichtheitskriterium / Prüfbedingungen</p> <p>Bitte teilen Sie mit, nach welchen konkreten Kriterien die Dichtheit als nachgewiesen gilt (z. B. zulässiger Wasserverlust in mm/24h oder l/m²-d, Messmethode/Ablesezeitpunkte, Berücksichtigung Verdunstung/Niederschlag/Temperatur, Prüfdauer, Dokumentationsumfang) und auf welches Regelwerk bzw. welche Passagen der KOK-Richtlinie/DGfD-B-Regelwerke (u. a. Merkblatt/Richtlinie 25.01) hierbei abgestellt wird.</p> <p>2. Abgrenzung „Vertragsbefüllung“ vs. Mängelbeseitigung / Ursache</p> <p>Bitte stellen Sie klar, ob die in der Position genannten „Nachbehandlungen“ (Nachdichtung, Injektionen nach DAfStb-Richtlinie etc.)</p> <p>o nur solche Maßnahmen umfassen sollen, die zur Beseitigung von Undichtigkeiten erforderlich sind, die vom AN zu vertreten sind (Ausführungs-/Materialfehler innerhalb seines Leistungsbereichs),</p> <p>oder</p> <p>o ursachenunabhängig jede Undichtigkeit (einschließlich solcher aus Planung/Konstruktion/WU-Konzept, Baugrund/Setzungen, oder Schnittstellen anderer Gewerke) vom AN ohne gesonderte Vergütung zu beseitigen ist.</p> <p>Falls ursachenunabhängig: Bitte um Angabe, wie der Umfang kalkulatorisch zu bewerten ist (Mengen-/Einheitsansätze, Obergrenzen, Eventualpositionen).</p> <p>3. Umfang/Limitierung der Injektionsleistungen</p> <p>Sind Injektionsarbeiten (Bohrungen, Packer, Harz/Material, Prüfungen) als pauschal geschuldet oder erwarten Sie eine Abrechnung über gesonderte Bedarfs-/Eventualpositionen bzw. Einheitspreise (l/m Riss / Stück Packer / kg Material)?</p> <p>Bitte geben Sie ggf. Richtmengen/Obergrenzen oder ein Abrechnungsmodell vor, damit die Bieter vergleichbar kalkulieren können.</p> <p>4. Rolle des vom AG bestellten Sachverständigen / Anordnungen</p> <p>Bitte präzisieren Sie, ob der Sachverständige ausschließlich prüfend/empfehlend tätig wird oder ob dessen „Vorgaben“ als Anordnungen gelten.</p> <p>Für den Fall, dass über die vertraglich geschuldete Leistung hinausgehende Maßnahmen angeordnet werden: Bitte Bestätigung, dass dies nur durch schriftliche Anordnung des AG erfolgt und entsprechende Vergütungs- und Fristenfolgen nach VOB/B auslöst.</p> <p>5. Kosten und Organisation der (erneuten) Befüllung(en)</p> <p>Sie führen aus, dass „die Kosten für die Wasserfüllung (gechlort) der AG trägt“. Bitte stellen Sie klar, ob dies</p> <p>o nur die Erstbefüllung oder auch jede erforderliche erneute Befüllung nach Nachdichtung umfasst, einschließlich Entleerung/Entsorgung, erneuter Chlorierung und Nebenleistungen.</p> <p>Wir bitten um schriftliche Beantwortung/Anpassung der Vergabeunterlagen, damit alle Bieter die Leistung inhaltlich identisch verstehen und kalkulieren können.</p> <p>Abschließend erläutern Sie bitte die Notwendigkeit der in Pos. 02.06.0110 benannten Dichtheitsprobe, wenn diese doch schon über die o.g. Pos. Nachgewiesen wurde.</p> <p>Zur Kalkulation der LV-Position „bauzeitliche Unterstützung/Abstreubung von Balken und Stützen ... bis bauseits das Dachtragwerk montiert ist ... Rückbau der bauzeitlichen Unterstützung erst auf Anweisung der Objektüberwachung“ bitten wir um Klarstellung zur Vorhalte-/Standzeit der Unterstützung.</p> <p>Da die Formulierung „bis ... montiert ist“ sowie „Rückbau erst auf Anweisung“ zu einer zeitlich nicht eindeutig bestimmbareren Vorhalte-dauer führen kann, ist der Leistungsumfang für alle Bieter derzeit nicht vergleichbar. Zur einheitlichen Angebotskalkulation (Eindeutigkeit/Vollständigkeit der Leistungsbeschreibung nach VOB/A) bitten wir um Beantwortung folgender Punkte:</p> <p>1. Kalkulatorische Vorhalte-dauer / Terminbezug</p> <p>Bitte geben Sie die für die Position anzusetzende geplante Vorhalte-dauer (Kalendertage/Wochen) an – beginnend ab</p>	<p>1. Die Prüfkriterien richten sich nach dem Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen DGfD B R 25.01 „Stahlbetonbecken mit keramischen Auskleidungen“. Nach der 14-tägigen Probefüllung werden die Becken einer visuellen Überprüfung unterzogen, eine wissenschaftliche Methode zur Erfassung eines möglichen Wasserverlustes ist nicht erforderlich. Es gilt die Beanspruchungsklasse 1 (ständig drückendes Wasser) und die Nutzungs-kategorie A (Wasserdurchtritt in flüssiger Form nicht zulässig)</p> <p>2. Mit der Nachbehandlung sind nur Maßnahmen gemeint, die der AN zu vertreten hat.</p> <p>3. Siehe Antwort zu 2, Injektionen, die im Rahmen der eigenen Mängelbeseitigung erforderlich werden, sind vom Bieter zu tragen.</p> <p>4. Der Sachverständige ist ausschließlich prüfend und beratend tätig.</p> <p>5. Die Kosten für eine eventuelle neue Befüllung sind vom Verursacher zu tragen. Bei der Position 2.6.110 handelt es sich um den Aufwand für das Schließen der Beckeneinbauteile zur Probefüllung.</p> <p>Die Position wie folgt anzubieten, vom Zeitpunkt des möglichen Ausschalen der Stützen und Balken in Achse 8/D-J ist eine Vorhaltung von 4. Kalenderwochen zu kalkulieren</p>	

Bauherr:	Stadt Lohne
Projekt:	Neubau Hallenbad Stadt Lohne
VE/Gewerk:	VE 304 - Rohbau
Inhalt:	Bieterfragen
Stand:	19.02.2026

Nr.	Datum	Bieterfrage	Antwort	Dokumente
12.	17.02.2026	<p>Sehr geehrte Damen und Herrn, Produktneutralität entbindet nicht von einer kalkulierbaren Leistungsbeschreibung. Nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 VOB/A muss die Leistung eindeutig und so erschöpfend beschrieben sein, dass Bieter „ihre Preise sicher und ohne umfangreiche Vorarbeiten berechnen können“ und „alle preisbeeinflussenden Umstände“ sind in den Vergabeunterlagen anzugeben. Die Aussage „nur mit Fabrikatangabe möglich“ ist daher kein Freibrief, Mengen-/Ausführungsparameter wegzulassen. 2. „System nach Wahl des Bieters“ verlagert das Mengenermittlungs- und Ausführungsrisiko unzulässig auf den Bieter, wenn das LV gleichzeitig inkl. Formteile/Schweißarbeiten verlangt. Wir haben nicht nach einem Leitfabrikat gefragt, sondern nach Stückzahlen/Anteilen (Ecken, T-/Kreuzstücke, Stöße, bauseitige Schweißmeter etc.) bzw. nach einer sauberen Abrechnungslogik (eigene Positionen oder Bedarfspositionen). Genau das ist typisch kalkulationsrelevant, unabhängig vom Fabrikat. 3. „Schutzziel ist ausreichend beschrieben“ ersetzt keine Mengengrundlage. Ein Schutzziel kann funktionieren, wenn der Auftraggeber konsequent ein Leistungsprogramm ausschreibt und das System vollständig dem AN überlässt und die Vergütungssystematik dazu passt. Hier ist aber (laut deiner Frage) Lieferung und Einbau inkl. Eckausbildungen/Verbindungen/Formteilen in den Positionen gefordert – ohne Mengenparameter. Das ist die klassische Konstellation „nicht prüfbar/nicht auskömmlich kalkulierbar“ i.S.d. § 7 VOB/A. Man kann produktneutral bleiben und trotzdem z. B. Eck-/Stoß-/Schweißanteile angeben, Abrechnungspositionen trennen oder Bedarfspositionen bilden.</p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, anbei erhalten Sie eine angepasste Ausschreibung als pdf- und gaeb-Datei. Es wurden für die Fugenbänder zusätzliche Positionen für die Formteile hinzugefügt. Die Nummerierung der zusätzlichen Positionen erfolgt in 1er-Schritte, sodass die bisherigen Positionsnummern erhalten bleiben.</p>	Aktualisierte Rohbau-LV
13.	17.02.2026	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, Rüge gemäß § 160 Abs. 3 GWB – Unvollständige/unklare Leistungsbeschreibung und fehlende Kalkulationsgrundlagen zu den Positionen 01.03.2920 bis 01.03.2960 (Fugenbänder / Arbeitsfugenbänder / Fugenelemente) wir rügen die Vergabeunterlagen insoweit als vergaberechtswidrig bzw. unzureichend bestimmt, als die vorgenannten Positionen zwar jeweils Lieferung und Einbau inkl. Eckausbildungen sowie Verbindungen/Formteilen fordern, jedoch die für eine prüfbare und auskömmliche Kalkulation sowie Mengenermittlung zwingend erforderlichen Angaben fehlen. Auf unsere Bieterfrage teilen Sie mit: „Präzisere Angaben sind nur mittels einer Fabrikatsangabe möglich ... System nach Wahl des Bieters ... es kann daher nicht weiter konkretisiert werden. Das Schutzziel ist ausreichend beschrieben.“ Diese Antwort stellt nach unserer Auffassung keine ausreichende Klarstellung dar. Die gebotene Produktneutralität entbindet den Auftraggeber nicht von der Pflicht, die Leistung eindeutig und erschöpfend zu beschreiben und die preisbestimmenden Umstände so anzugeben, dass Bieter ihre Preise sicher und ohne umfangreiche Vorarbeiten ermitteln können (vgl. § 121 GWB, § 97 Abs. 1 GWB i. V. m. den EU-Vergabegrundsätzen; ferner die Grundsätze einer eindeutigen Leistungsbeschreibung nach VOB/A). Gerade Eckausbildungen, Formteile sowie bauseitige Stoß-/Schweißarbeiten stellen einen wesentlichen Kostenanteil dar. Ohne Angaben u. a. zu Anzahl und Lage der Eckausbildungen (Innen-/Außenecken, horizontal/vertikal, ggf. T-/Kreuzstücke), Anzahl und Art der Verbindungen/Stöße (werkseitig/bauseitig; stoßverschweißt/Überlappung/Klemmschienen etc.), Umfang örtlicher Schweiß-/Stoßarbeiten bzw. Anteil werkseitiger Formteile, Zuordnung zu Fugentypen/Anschlussdetails (Arbeitsfuge/Sollrissfuge/Bauteilanschlüsse, Bodenplatte/Wand, Wand/Wand, Durchdringungen, Aufkantungen usw.), ist eine einheitliche, vergleichbare Preisbildung nicht möglich; das Risiko wird in unzulässiger Weise auf die Bieter verlagert. Die Aussage „System nach Wahl des Bieters“ kann dies nicht ersetzen, solange das LV die genannten Teilleistungen pauschal „inkludiert“, ohne Mengengrundlage oder separate Abrechnungspositionen. Wir fordern daher eine unverzügliche, verbindliche Klarstellung/Anpassung der Vergabeunterlagen und eine kalkulationsfähige Grundlage der Mengenermittlung, z. B. durch eine der folgenden VOB-/vergaberechtskonformen Lösungen: Angabe der vom Auftraggeber anzusetzenden Mengenansätze (mindestens Stückzahlen/Anteile) je Position bzw. je Fugentyp, insbesondere: Anzahl Innen-/Außenecken, Anzahl T-/Kreuzstücke, Anzahl Stöße/Verbindungen, Anteil bauseitiger Schweiß-/Stoßarbeiten (m bzw. Anzahl) inkl. Ausführungs-/Qualitätsvorgaben (werkseitig/bauseitig, Verfahren, QS/Prüfung/Dokumentation), oder Trennung in eigene Positionen: Eckausbildungen/Formteile als Positionen in St. (Lieferung und Einbau), Verbindungen/Stöße als Positionen in St. je Verbindung bzw. alternativ m Schweiß-/Stoßnaht (bei bauseitiger Verschweißung) jeweils mit eindeutiger Leistungsbeschreibung (Verfahrensart, QS, Prüf-/Dokumentationsumfang), oder Sofern derzeit nicht bestimmbar: Aufnahme der vorgenannten Leistungen als Bedarfs-/Eventualpositionen mit Abrechnung nach tatsächlichem Bedarf/Aufmaß. Da die Angebotsabgabe im EU-Verfahren bereits am 20.02.2026 vorgesehen ist, bitten wir um umgehende Behebung des gerügten Mangels sowie – soweit erforderlich – um eine angemessene Verlängerung der Angebotsfrist, damit die Bieter die Änderungen sachgerecht in ihre Angebote einarbeiten können. Wir bitten um schriftliche Bestätigung und Veröffentlichung der Klarstellung/Änderung über die Vergabeplattform.</p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, anbei erhalten Sie eine angepasste Ausschreibung als pdf- und gaeb-Datei. Es wurden für die Fugenbänder zusätzliche Positionen für die Formteile hinzugefügt. Die Nummerierung der zusätzlichen Positionen erfolgt in 1er-Schritte, sodass die bisherigen Positionsnummern erhalten bleiben.</p>	Aktualisierte Rohbau-LV
14.	19.02.2026	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, bitte teilen Sie uns mit, ob die für die Ausführung erforderlichen Gerüstleistungen bauseits gestellt werden. Sofern wir keine gegenteilige schriftliche Rückmeldung erhalten, gehen wir davon aus, dass ein Fassadengerüst vollständig bauseits gestellt wird, sowie</p> <p>zusätzlich die erforderlichen Innengerüste im Bereich Achse B, Achse D (beidseitig), Achse J, Achse 8 und Achse 4 ebenfalls bauseits gestellt werden und</p> <p>diese Gerüste den ausführenden Firmen für Schalungs- und Bewehrungsarbeiten sowie für Betonagen uneingeschränkt zur Verfügung stehen Wir bitten um schriftliche Bestätigung bzw. um entsprechende Klarstellung in den Vergabeunterlagen/Nachträgen.</p>	<p>Es werden keine Gerüste bauseits gestellt, die erforderlichen Gerüste sind vom Bieter einzukalkulieren. Verweise hierzu befinden sich unter anderem in den Zusätzlichen technischen Vorbemerkungen unter Punkt 2.12 und ZTV Betonarbeiten Punkt 02.</p>	
15.	19.02.2026	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>in den Vergabeunterlagen fehlen die Ansichtszeichnungen. Wir bitten Sie, die entsprechenden Ansichten den Vergabeunterlagen beizufügen bzw. über die Vergabeplattform als Nachtrag/Ergänzung bereitzustellen, damit eine vollständige und eindeutige Kalkulation möglich ist.</p>	<p>Mit der Beantwortung der Bieterfragen werden Ihnen die Ansichten zur Verfügung gestellt.</p>	<p>WA 1 Ansicht Süd-Ost, Nord-Ost WA 2 Ansicht Nord-West, Süd-West</p>
16.	19.02.2026	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>da es sich bei den neu aufgenommenen LV-Positionen um Spezialbauartikel handelt, müssen diese durch uns sowie unsere Lieferanten zunächst bei den jeweiligen Herstellern angefragt und bepreist werden. Die aktuell vorgesehene Fristverlängerung bis 25.02.2026 ist aus unserer Sicht nicht angemessen, da hierfür – einschließlich des heutigen Tages – lediglich 4 Arbeitstage zur Bearbeitung und Kalkulation der neuen Positionen zur Verfügung stehen.</p> <p>Eine fristgerechte und ordnungsgemäße Bearbeitung ist unter diesen Bedingungen nicht realisierbar. Wir bitten daher um Verlängerung der Angebotsfrist bis zum 27.02.2026</p>	<p>Die Submission wird auf den 27.02.2026 verschoben.</p>	